

Kommunalvertreter in den Zensus-AGs beim Statistischen Bundesamt

Inzwischen ist die Besetzung der Zensus-AGs zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden und dem Statistischen Bundesamt abgestimmt. Folgende kommunale Vertreter werden die Arbeit in den AGs begleiten: (*kursiv: VDSt-Mitglieder*)

Referenzdatenbestand:

- *Angela Wolf, Stadt Bautzen*
- *Michael Haußmann, Stadt Stuttgart*
- Jürgen Lenz, Kreis Mettmann

Melderegister:

- Petra Weindorf, KommWis Mainz
- Holger Schmitz, Stadt M'gladbach
- *Wolfgang Müller, Stadt Solingen*

Gebäude- und Wohnungszählung:

- *Silke Joebges, Stadt München*
- *Dr. Reiner Hausding, Stadt Chemnitz*

Haushaltsstichprobe:

- Jürgen Lenz, Kreis Mettmann
- *Michael Haußmann, Stadt Stuttgart¹*

Geheimhaltung (einschl. Stichprobenmethodik):

- Joachim Spekker, Kreis Leer
- *Uta Thien-Seitz, Stadt München¹*
- *Dr. Tim Hoppe, Stadt Magdeburg¹*

Sonderbereiche:

- *Christian Stein, Stadt Frankfurt a.M.*
- *Dr. Ersin Özsohain, Stadt Wiesbaden*

Haushaltegenerierung:

- *Dr. Lioba Buscher, Stadt Dresden*
- *Silke Joebges, Stadt München*

¹ Zuordnung steht aufgrund einer thematischen Änderung noch unter Vorbehalt

Zensus-AG Referenzdatenbestand

Bericht von der Sitzung am 23./24.01.2017

Ende Januar fand eine doppelte Premiere statt: Zum ersten Mal tagte die AG Referenzdatenbestand, und zum ersten Mal waren Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände bei der Vorbereitung des Zensus 2021 mit von der Partie. Die neu benannte AG führt die Arbeit der AG Anschriften fort. Diese hat bereits fünfmal getagt und schon viel erarbeitet. In der AG sind die Vertreter des Statistischen Bundesamts und der Statistischen Landesämter stimmberechtigt.

Der Referenzdatenbestand bildet die zentrale Datenbank des Zensus 2021, in dem die Erhebungsergebnisse zusammengefasst und übergreifend plausibilisiert werden. Er besteht aus dem Steuerungsregister und dem Personenbestand aus dem Melderegister.

Das Steuerungsregister soll alle Anschriften mit Wohnraum und bewohnte Unterkünfte enthalten. Grundlagen für den Aufbau sind:

- Die Georeferenzierten Adressdaten des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie (GA),
- die Adressen aus den Einwohnermelderegistern,
- Abzüge aus dem Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) und
- das derzeit aus den Daten des Zensus 2011 bestehende Dauerhafte Anschriftenregister (DAR) nach § 13 Abs. 2 BStatG.

Außerdem wird die Verwendung von weiteren externen Daten geprüft.

Wie beim Zensus 2011 können den datenliefernden Stellen zur Überprüfung nur Anschriftenbereiche zurückgemeldet werden. Dies wird allerdings nicht verpflichtend geregelt sein, sondern auf Freiwilligkeit beruhen.

Derzeit wird u.a. die Methode der Wohnraumprüfung erarbeitet, die größtenteils maschinell ablaufen soll. Die Einbeziehung von externen, ggf. auch kommunalen Daten, soll dabei möglich sein.

Wie beim Zensus 2011 soll es für die Kommunen wieder die Möglichkeit zu geben, die Kleinräumige Gliederung in den Referenzdatenbestand einspielen zu lassen, um ggf. aggregierte Zensusergebnisse anfordern zu können.

*Angela Wolf, Stadt Bautzen
Jürgen Lenz, Kreis Mettmann
Michael Haußmann, Stadt Stuttgart
Die Vertreter der
Kommunalen Spitzenverbände*

Zensusvorbereitungsgesetz 2021 verabschiedet

Der Bundesrat hat am 10. Februar 2017 beschlossen, zu dem vom Deutschen Bundestag am 19. Januar 2017 verabschiedeten Gesetz den Vermittlungsausschuss nicht anzurufen. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass die Länder im Zensusanordnungsgesetz, das voraussichtlich im Jahr 2019 beraten wird, eine klare Regelung über eine angemessene Kostenbeteiligung des Bundes erwarten.

Im ZensVorbG 2021 werden unter anderem die Verantwortlichkeit des Statistischen Bundesamtes für den zentralen IT-Betrieb und für die IT-Entwicklung geregelt, der Inhalt des

anschriftenbezogenen Steuerungsregisters bestimmt und die erforderlichen Datenübermittlungen unter anderem durch das Bundesamt für Kartografie und Geodäsie, durch die für die Geobasisdaten zuständigen Behörden und die Meldebehörden festgelegt.

Bericht von der Podiumsdiskussion zum Thema Zensus 2021 ff. im Rahmen der 7. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten des RatSWD am 08./09.02.2017 in Berlin

RatSWD
Rat für Sozial- und
Wirtschaftsdaten

„Visionen und Perspektiven für den Zensus in Deutschland“ war der Titel der von Prof. Dr. Ulrike Rockmann moderierten, gut besuchten Podiumsdiskussion in den Räumen der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin.

Grundlage für die Diskussion waren die Empfehlungen zum Zensus 2021 und zu späteren Volkszählungen, welche der RatSWD am 31. März 2016 verabschiedet hatte. Diese können unter der folgenden Adresse heruntergeladen werden:

www.ratswd.de/dl/RatSWD_Output2_AG-Zensus-Bericht.pdf

Auf dem Podium waren mit Matthias Schmidt, Berichterstatter für den Bereich Statistik im Innenausschuss des Deutschen Bundestags, Marco Buscher vom Bundesamt für Statistik der Schweiz, Dr. Sabine Bechtold von Statistischen Bundesamt, Rolf Schmidt von IT.NRW, Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld vom Max-Planck-Institut für Demographische Forschung sowohl Vertreter aus der amtlichen Statistik als auch aus der Wissenschaft und der Politik versammelt.

Nach einem fachlichen Input zu den Rahmenbedingungen des als vorbildlich eingeordneten eidgenössischen Registerzensus waren sich die Diskutanten schnell einig, dass man insbesondere in Hinblick auf die gestiegenen Anforderungen an die Aktualität von amtlichen Bevölkerungsstatistiken auch in Deutschland nicht umhinkommt, einen Systemwechsel in Richtung eines Melderegisterzensus ohne Korrekturstichprobe ins Auge zu fassen. Sabine Bechtold vom Statistischen Bundesamt und Rolf Schmidt von IT.NRW kamen dabei auch auf das Thema Melderegisterertüchtigung zu sprechen, welches in Angriff zu nehmen ist, insbesondere in Zusammenarbeit mit den Kommunen. Der Bundestagsabgeordnete und frühere Bundesstatistiker Matthias Schmidt zeigte sich dem Thema gegenüber aufgeschlossen und verwies darauf, dass Initiativen in diese Richtung über die Bundesverwaltung und die Länder angestoßen werden sollten.

Daten des Urban Audit, an dem sich die deutsche Städtestatistik intensiv beteiligt.

Download:

<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/3217494/7596823/KS-01-16-691-EN-N.pdf>

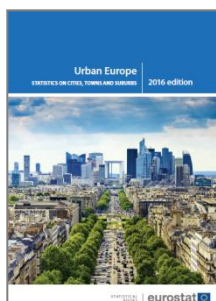
Pendleratlas NRW

Neues Online-Angebot von IT.NRW

Der so genannte „Pendleratlas NRW“ visualisiert die Pendler und Pendlerströme in Nordrhein-Westfalen und seinen Grenzregionen. Zugrunde liegen aktuell Ergebnisse der Pendlerrechnung von 2013 bis 2015. Es können die Pendlerverflechtungen zwischen einzelnen Städten und Gemeinden abgerufen werden. Für jede Gemeinde sind darüber hinaus weitere Merkmale der Pendler verfügbar. Hierzu gehört neben Geschlecht, Alter, Beschäftigungsumfang, Stellung im Beruf auch der Wirtschaftsbereich der ausgeübten Tätigkeit.

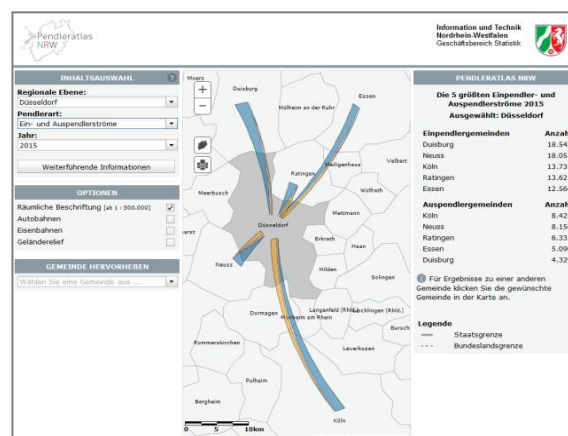
Europäische Städtestatistik

Eurostat-Veröffentlichung Urban Europe 2016



Wer die städtische Dimension der EU, der EFTA und EU-Beitrittskandidaten ergründen möchte, findet mit der neu aufgelegten Eurostat-Veröffentlichung „Urban Europe – Statistics on Cities, Towns and Suburbs“ einen hervorragenden Einstieg.

Für die Vergleichsdarstellungen wurden zahlreiche europaweit vergleichbare Statistiken herangezogen – unter anderem auch



Eine jährliche Erweiterung ist geplant. Die zugehörigen Daten sind außerdem über die Landesdatenbank abrufbar.

Link: www.pendleratlas.nrw.de

Neu im Verband



Der Soziologe **Claude Gils** hat schon während seines Studiums in Freiburg i.Br. im Rahmen von Zeitverträgen an verschiedenen Projekten im Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung mitgearbeitet und seine Masterarbeit zum Thema Wohnzufriedenheit und Umzugswünsche mit Daten des Amtes erstellt. Seit Oktober 2014 ist er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter und vor allem für die Themen Schul-/Bildungsstatistik sowie Sozialindikatoren/Sozialmonitoring zuständig.

Nachdem der Verwaltungsfachangestellte **Norbert Olbing** bei der Stadt Bocholt bereits von 1988 bis 1993 im Bereich Statistik und Wahlen beschäftigt war, ist er im Dezember 2016 in sein altes Tätigkeitsfeld zurückgekehrt. Zwischenzeitlich war er 13 Jahre lang mit den Themen Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungen sowie Übergangsheimen befasst.

Zensus-Kalender	
Termin	
01.03.2017	Sitzung der Zensus-AG Geheimhaltung
17./18.05.2017	Sitzung der Zensus-AG Referenzdatenbestand
vorr. 11/2017	Lieferung GA (Stand 31.12.2016)
12.11.2017	Stichtag Lieferung MR
vorr. 02/2018	Lieferung ALKIS (Stand 02/2018)
vorr. 11/2018	Lieferung GA (Stand 31.12.2017)
vorr. 02/2019	Lieferung ALKIS (Stand 02/2019)
vorr. 2019	Zensusgesetz 2021
vorr. 11/2019	Lieferung GA (Stand 31.12.2018)
vorr. Ende 2019	Länder- Zensusdurchführungsgesetze
vorr. 02/2020	Lieferung MR (MRV 1, Stand 02/2020)
vorr. 02/2020	Lieferung ALKIS (Stand 02/2020)
vorr. 09/2020	Stichprobenziehung
vorr. 11/2020	Lieferung MR (MRV 2, Stand 11/2020) Lieferung GA (Stand 31.12.2019)
vorr. 02/2021	Lieferung ALKIS (Stand 02/2021)
vorr. 05/2021	Zensusstichtag Lieferung MR (MRZ 1, Stand 05/2021)
vorr. 08/2021	Lieferung MR (MRZ 2, Stand 08/2021)
vorr. 11/2021	Lieferung GA (Stand 31.12.2020)

Wichtige Termine	
Termin	
15. 02.2017	Destatis: Nutzerkonferenz Bevölkerungsstat. in Wiesbaden
16. 02.2017	VDSt: Sitzung der AG Arbeitshilfe Komm. Umfragen in Hannover
20. 02.2017	VDSt AG Umfragen: Redaktions- sitzung Themenbuch in Frankfurt
13.-15. 03.2017	VDSt: Frühjahrstagung in Aachen
13.-17. 03.2017	European Commission: NTTS Conference in Brüssel
04. 04.2017	DAGStat: Symposium „Ist Bildung messbar?“ in Berlin
18./19. 05.2017	VDSt: Jahrestagung der AG Ost in Jena
18./19. 05.2017	VDSt: Jahrestagung der AG Süd in Würzburg
21.-23. 06.2017	KOSIS: Gemeinschaftstagung in Potsdam
29./30. 06.2017	Destatis: 12. Wissenschaftliche Tagung „Big Data“ in Wiesbaden
27./28. 07.2017	Statistik Netzwerk Bayern: Statistik Tage Bamberg/Fürth
19.-22. 09.2017	DStatG/VDSt: Statistische Woche in Rostock
15./16. 11.2017	KOSIS: Urban Audit Workshop in Mannheim
30.11./ 01.12.2017	VDSt: Jahrestagung der AG Nord- West
07./08. 12.2017	KOSIS: KORIS-Forum in Leipzig
11.-14. 09.2018	VDSt/DStatG/ÖSG: Statistische Woche in Linz

Wahl-Kalender		
Termin	Land	Organ(e)
26.03.2017	SL	Landtagswahl
07.05.2017	SH	Landtagswahl
14.05.2017	NW	Landtagswahl
24.09.2017	Alle	Bundestagswahl
14.01.2017	NI	Landtagswahl
Frühjahr 2018	SH	Kommunalwahlen
Herbst 2018	BY	Landtagswahl
Herbst 2018	HE	Landtagswahl
Frühjahr 2019	BR	Landtagswahl
Frühjahr 2019	Alle	Europawahl
Frühjahr 2019	BW	Kommunalwahlen
Frühjahr 2019	BB	Kommunalwahlen
Frühjahr 2019	HH	Bezirksversammlungsw.
Frühjahr 2019	MV	Kommunalwahlen
Frühjahr 2019	RP	Kommunalwahlen
Frühjahr 2019	SL	Kommunalwahlen
Frühjahr 2019	SN	Kommunalwahlen
Frühjahr 2019	ST	Kommunalwahlen
Frühjahr 2019	TH	Kommunalwahlen
Sommer 2019	SN	Landtagswahl
Herbst 2019	BB	Landtagswahl
Herbst 2019	TH	Landtagswahl

Impressum

13.02.2017

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt

Vorsitzender: Michael Haußmann

 Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Stuttgart
 Statistisches Amt
 Eberhardstr. 39
 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 216-98541

E-Mail: michael.haussmann@stuttgart.de

Internet: www.staedtestatistik.de

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung

Fächerstadt Karlsruhe - bunt und vielfältig: Starker Wirtschaftsstandort, führend in Wissenschaft und Technologie, lebendige Kulturlandschaft, weltoffene und pulsierende Stadt mit hoher Lebensqualität... und attraktive Arbeitgeberin, die neben vielfältigen, sinnhaften Aufgaben und einer großen Jobsicherheit viel zu bieten hat!

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN/WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER

Das Amt für Stadtentwicklung sucht ab 1. Juli 2017 im Rahmen einer Elternzeitvertretung voraussichtlich bis zum 30. Juni 2019 eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder einen wissenschaftlichen Mitarbeiter als stellvertretende Abteilungsleitung der Statistikstelle in Vollzeit. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe E 13 TVöD bewertet.

IHRE AUFGABEN

- Stellvertretung der Abteilungsleitung Statistik mit 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Konzeption, Erhebung, Aufbereitung, Bereitstellung und Dokumentation der kommunalen Einwohnerstatistik
- Ermittlung, Plausibilisierung, Bereitstellung und Fortschreibung von Basisdaten für das statistische Informationssystem sowie interne und externe Datensammlungen
- Erstellung komplexer statistischer Analysen und Erarbeitung von statistischen Publikationen und Präsentationen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von statistischen Erhebungen sowie bei fachbereichsübergreifenden kommunalstatistischen Projekten und in entsprechenden Fachgremien
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen

IHR PROFIL

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom, Magister, Master) mit Schwerpunkt Statistik (Geografie, Mathematik, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften, oder ein vergleichbarer Studiengang)
- Berufserfahrung in Statistik mit entsprechender Methodenkompetenz
- Fähigkeit zur prägnanten Darstellung statistischer sowie statistikrelevanter Zusammenhänge in Wort und Schrift
- Sicherer Umgang mit Statistikprogrammen und den MS-Office-Produkten
- Selbständige, strukturierte und gründliche Arbeitsweise, Eigenverantwortung und straffes Projektmanagement

- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Hohe Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft sowie Belastbarkeit
- Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Fragestellungen und Kreativität bei ihrer Lösung

WIR BIETEN

- Einen interessanten und verantwortungsvollen Aufgabenbereich in Zusammenarbeit mit einem leistungsorientierten Team
- Flexible Arbeitszeitmodelle sowie Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Kinderbetreuungsmöglichkeit in unserem Betriebskindergarten
- Eine zukunftsorientierte Personalentwicklung mit attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement
- Eine betriebliche Zusatzversorgung für Beschäftigte
- Ein Arbeitsklima orientiert an unseren Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit

Lernen Sie uns kennen und was uns ausmacht unter www.karlsruhe.de/stellen/

Die Stadt Karlsruhe engagiert sich für Chancengleichheit.

SIND SIE INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens **10.03.2017** gerne online auf unserem [Bewerbungsportal](#) oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer **120.0217** an:
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung, 76124 Karlsruhe

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Rosemeier, Abteilungsleitung, Telefon 0721 133-1230.

